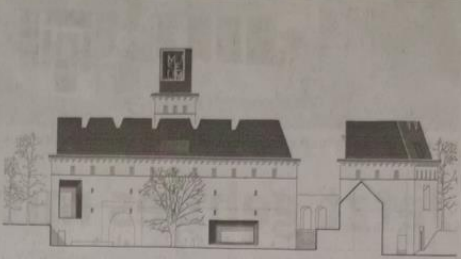


n
ro
ät
bis

r Uni
erfor-
Ko-
s En-
sche
(FG)
För-
uro-
be-
for-
60
sen-
pli-
er-
Teil-
ien-
rts.
asa-
tel-
for-



Die alten Bunkerwände und Decken bleiben erkennbar (links). Charakteristisch ist das neue Dach.



FOTOS: WANNENMACHER UND MÖLLER

So ein Museum hat nicht jeder

Lösungsansätze für den Umbau der Hochbunker Burgstraße zur Erweiterung des Siegerlandmuseums eint Funktionalität. Jeder setzt architektonische Glanzlichter

Von Hendrik Schulz

Siegen. Die Bandbreite der Entwürfe: Riesig, 125 Einsendungen, 18 in der engeren Auswahl, elf Stunden Beratungszeit. Am Ende ein Siegerkonzept des Architekturbüros Wannemacher und Müller aus Ostwestfalen, durchaus radikal und der gerade deswegen – auch – besticht. Siegen bekommt ein neues Museum; eins, das anders sein wird als die bisherigen und ihnen doch ähnelt. Ungewöhnlich dürfte es in jedem Fall werden: Ein Museum im Bunker, als Ableger des Siegerlandmuseums im Oberen Schloss.

Der Wettbewerb

Von sehr unterschiedlichen Lösungen für die Aufgabe, einen Luftschutzbunker aus dem 2. Weltkrieg in ein innovatives Museum umzuwandeln, spricht Jury-Vorsitzender Heiner Farwick, Architekt und Stadtplaner. Vertreter verschiedener Fachrichtungen sind an der Entscheidung beteiligt, alle haben ihre Vorstellung davon, wie der Bunker Burgstraße am besten zum Museum werden kann. Künstler und Museumsvertreter legen andere Maßstäbe an als Städteplaner und Architekten. Und bei aller Schönheit interessiert sich die Stadt am Ende auch für die Kosten – auch wenn es, hoffentlich, Regionale-Mittel gibt.

Die Platzierten

Die Entwürfe auf den Rängen 1 bis 3 sind unterschiedlich, haben aber gemeinsam: Sie setzen voll und ganz auf die Nutzung als Museum, funktional nutzbar muss der Bunker sein – und krönen das mit architektonischen i-Tüpfelchen. Bei aller Verschiedenheit: Der Bunker bleibt

Bunker. Der an der Siebergstraße ist erst auf den zweiten Blick als solcher zu erkennen, an der Burgstraße bleibt ein Denkmal Sieger Stadtgeschichte erhalten und wird neu interpretiert – „ohne uferlosen Aufwand“, sagt Farwick.

1. Wannemacher und Möller, Ostwestfalen.

Der radikalste der drei Entwürfe. Fast mittelalterlich muten die „Zinnen“ der Lichtschächte im aufgesetzten, halbdurchsichtigen Dach an (wir berichteten). Der Entwurf ist flexibel und anpassbar, nach den Wünschen und Bedürfnissen des Museums – und soll für Bekanntheit sorgen. So ein Museum hat nicht jede Stadt.

2. Bruno Fioretti Marquez GmbH, Berlin.

Der bescheidene Eingang liegt im kleinen Verbindungsbunker zwischen den Teilkomplexen, von dort führt eine langgezogene Treppe ins Untergeschoss, wo die Gebäude verbunden sind. Im „kleinen Bunker“ werden die Decken entfernt, so dass ein hoher Raum entsteht. Auch hier wird ein Geschoss aufgesetzt, das neben Multifunktionsräumen die Lehrwerkstatt und die Cafeteria beherbergt.

3. Thörner Kaczmarek Architekten, Düsseldorf.

Die Planer schaffen eine neue Eingangssituation, über die alle Etagen des Gebäudes erschlossen werden. Zwischen den beiden Teilkomplexen besteht eine unterirdische Verbindung, in den Gebäuden werden alle Decken entfernt, um seitlich große, ebenenübergreifende Lufträume entstehen zu lassen. Auf dem Dach wird ein rundum verglastes, neues Geschoss aufgesetzt.



Bescheidener Eingang, langgezogene Treppe, hohe Räume. FOTOS: BRUNO FIORETTI MARQUEZ



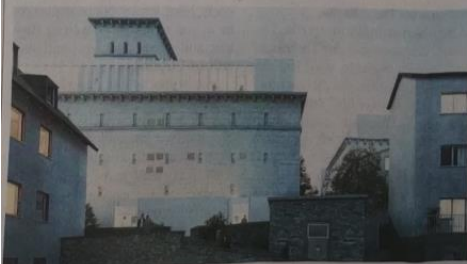
Wie gefällt Ihnen der Siegerentwurf? Stimmen Sie ab auf wr.de/siegen

„Die Entwürfe gehen sehr behutsam mit dem Bunker um, ohne uferlosen Aufwand.“

Heiner Farwick, Jury-Vorsitzender

Geld und Zeit

Die Stadt verhandelt nun mit den drei Büros über Umsetzung und Kostenschätzung. Verträge und Aufträge sollen idealerweise bis Jahresende fix sein, so Stadtbaurat Henrik Schumann. Neben „Sieberg“-Fördermitteln wird Regionale-Geld benötigt. Läuft alles gut, könnte 2025 alles fertig sein.



Thörner Kaczmarek Architekten setzen auf hohe Räume (Mitte) und ein neues verglastes Dachgeschoss.



FOTOS: THÖRNER KACZMAREK ARCHITECTEN

1
r t
1 S
S
C
n
k
d
di
te
M
ck
be
be

ist
ga
Gi
od
ger
din
der
Na

B
Bun
Bun